



Pfarnachrichten

Laakirchen Steyermühl Lindach

Für ein, zwei, drei Wochen vom
Arbeitsalltag, von den Pflichten,
die einem tagtäglich in Beschlag
nehmen, auszusteigen, kann zu
einer neuen Lebensqualität führen.

Ausstieg liegt in der Luft

INHALT dieser Ausgabe

Gedanken des Pfarrers

Seite 2

Serie: Priesterweihe

Seite 3

Firmung 2011

Seite 4

Schule in Tanzania
Kurz notiert
Beziehungstipp

Seite 5

Abend für Kenia
Fridulin
Bauvorhaben Zach
JugendleiterInnen ge-
sucht

Seite 6

Steyrermühler
Seitenblicke

Seite 7

Wir laden ein
Aus unserer Pfarre

Seite 8

Die Welt mit neuen Augen sehen

Viele freuen sich schon auf den Sommer und mit ihm auf schöne Urlaubstage. Wer im Berufsleben steht, der ist heutzutage oft mehr als ihm lieb ist in dieses eingespannt und ständig gefordert.

Bisweilen wird auch die freie Zeit davon in Beschlag genommen und das Privatleben leidet darunter. Wenn dies einmal die Ausnahme ist, ist es weiter nicht schlimm, aber wenn die Ausnahme die Regel wird bzw. ist, wird das ganze bedenklich.

In diesem Fall bin ich gefordert, etwas zu unternehmen, etwas zu ändern; auf den Rat von Freunden zu hören oder professionelle Beratung zu Hilfe zu nehmen.

Davon abgesehen kann es schon Zeiten geben, wo einmal viel los ist, wo ich mitunter bis an meine Grenzen gefordert bin. Aber das darf nicht ständig so sein.

Das Recht auf freie Zeiten, auf eine Auszeit – so kann man den Urlaub sehen – steht jedem zu. Für ein, zwei, drei

Wochen vom Arbeitsalltag, von den Pflichten, die einen tagtäglich in Beschlag nehmen, auszusteigen, kann zu einer neuen Lebensqualität führen. Ich kann zum einen die (mir zustehende) freie Zeit mit meiner Familie, mit meinen Freunden genießen und dabei das Leben vielleicht neu entdecken. Ich werde auf Seiten des Lebens (wieder) aufmerksam,

die ich vielleicht aus dem Blick verloren habe.

Zum anderen kann in Zeiten des Urlaubs auch etwas „geboren“ werden, das ich in meinen Alltag mitnehme und integriere. So kann gegebenenfalls auch der Lebensalltag eine neue Qualität bekommen.

Ich wünsche allen, die im Berufsleben stehen, aber auch all jenen, die oft als „Nur-Hausfrau“ ganz wichtige Dienste erfüllen, damit es andere gut haben, eine Auszeit, eine schöne Urlaubszeit. Sie möge dazu dienen, sich zu erholen, „aufzutanken“, neu Freude am Leben, am Dasein zu finden.



Franz Stalinger
Pfarrer

Serie: Die sieben Sakramente (4)

Priesterweihe

Eine persönliche Betrachtung

Der 29. Juni, der Gedenk- und Festtag des hl. Petrus und des hl. Paulus, ist in unserer Diözese der Tag der Priesterweihe.

Bei mir ist es 25 Jahre her, dass ich durch Bischof Maximilian Aichern zum Priester geweiht worden bin. Dies ist auch ein Anlass, um ein persönliches Resümee zu ziehen.

Nach der Matura entschied ich mich, in das diözesane Priesterseminar in Linz



Segnung der Erstkommunionkinder

einzutreten. Ich war erfreut, dort eine Gemeinschaft von engagierten, kritischen jungen Menschen anzutreffen. Es waren auch viele „Laien“, Frauen und Männer, die im selben Haus Theologie studierten. Ich erinnere mich, es war ein schönes Miteinander. Der Grundstein, um auch später in der Seelsorge gut miteinander zusammenzuarbeiten.

Mich verschlug es nach dem Abschluss des Studiums hierher nach Laa-kirchen und war zunächst als Diakon tätig. Jeder Priester empfängt vor der Priesterweihe die Diakonweihe, was bedeutungsvoll für seinen Dienst als Priester ist. Denn „Diakon“ bedeutet „Diener“.

Nach der Priesterweihe versah ich meinen Dienst zunächst als Kaplan bzw. Kooperator, um „kooperativ“, in Zusammenarbeit mit Pfarrer Alois Kainberger seelsorglich für die Pfarrgemein-

de da zu sein und zu wirken. Als Dasein für die Pfarrgemeinde verstehe ich das Priesteramt, um mit den konkreten Menschen „Trauer und Angst, Freude und Hoffnung zu teilen“. Dies geschieht in den Sakramenten, bei der Taufe, bei der Hochzeit, bei der Erstkommunion aber auch bei der Krankensalbung, im Bußsakrament und beim Begräbnis.

Sakrament ist ja Zeichen der Liebe Gottes zum Menschen und darin soll diese Liebe Gottes erfahrbar werden. Eine Vielzahl schöner solcher Feiern hat es gegeben in den vergangenen 25 Jahren.

Als einen wichtigen Dienst sehe ich es an, mit der versammelten Pfarrgemeinde am Sonntag Eucharistie zu feiern. Das Zusammenkommen, die Versammlung am Sonntag ist für eine Pfarrgemeinde äußerst bedeutungsvoll. Mit dieser gemeinsamen Feier am Sonntag lebt und steht eine Pfarrgemein-de. Deshalb ist diese gemeinsame Feier auch dann so wichtig und wertvoll, selbst wenn der Feier kein Priester vorstehen kann, sondern eine ansprechend gestaltete Wort-Gottes-Feier die Eucharistiefeyer ersetzt.

Ob der Priester der Zukunft ein unverheirateter oder verheirateter sein wird, kann ich nicht sagen. Biblische Belege gibt es für beide Formen und beide Wege hat es jahrhundertlang auch nebeneinander in der Kirche gegeben. Und wer weiß, vielleicht gibt es ja eines Tages auch eine Frau als Priesterin. Für mich ist der bisherige Weg als Priester ein herausfordernder und zugleich erfüllender Weg mit unzähligen schönen und bereichernden Begegnungen gewesen. Dafür bin ich dankbar, auch für die Begleitung im Gebet, wofür ich auch weiterhin bitte.

Serie

- (1) Taufe
- (2) Eucharistie
- (3) Firmung
- (4) Priesterweihe**

Priesterkollegen über Pfarrer Franz Starlinger zum 25 jährigen Priesterjubiläum:

Ich schätze besonders sein treues Kommen zu unseren Treffen, seine Ruhe und Beharrlichkeit, seine Ausdauer sowie seine theologische Offenheit, seine Freundlichkeit, seinen Fleiß, seine Menschenliebe, seinen tiefen Glauben an den menschenfreundlichen Gott und seine Freundschaft.

*Johann Fehrerhofer
Pfarrer von Bad Kreuzen*

Was ich an meinem Freund und Kollegen Franz Starlinger schätze ist die Offenheit und Weite seiner menschenfreundlichen Seelsorge, in der die Buntheit des Lebens und der unterschiedlichen Lebensgeschichten Platz findet sowie seine Ruhe und Besonnenheit, mit der er zuerst einmal lange hört und erst viel später redet...

*Mag. Klaus Dopler
Pfarrer von Gallneukirchen*

Ich schätze an meinem Priesterkollegen Franz Starlinger, dass er ein Priester des Volkes, nah an den Menschen, ihren Fragen und Lebenssehnsüchten ist. Er versteht es, das Leben mit der Botschaft des Jesus Christus zu verknüpfen und bietet so christliche Sinndeutung für den Alltag.

*Mag. Franz Harant
Pfarrer von Pasching*

Firmung 2011



63 junge Menschen haben sich heuer in den Pfarren Laakirchen und Steyrermühl auf die Firmung vorbereitet und sich dabei anhand von verschiedenen Workshops und einem Firmwochenende mit ihrem Leben und Glauben auseinandergesetzt. - In der Pfarre Lindach waren es 13 Firmlinge.

Höhepunkt war der Firmgottesdienst am 28. Mai mit *Kan. Dr. Walter Wimmer*. Das Motto des Gottesdienstes „*unterwegs in eine neue Welt*“ hat mit dem Vertrauen und der Zuversicht zu tun, dass der Weg ins Erwachsenenleben begleitet ist von lieben Menschen und auch vom Geist Gottes, der Mut und Kraft gibt, Lebendigkeit und Stärke und dabei hilft, den eigenen Weg zu finden und zu gehen.

Danke allen, die unsere Firmlinge bei der Vorbereitung begleitet haben!

Fotos sind auf unserer Homepage zu finden:

<http://www.dioezese-linz.at/laakirchen>

Kan. Dr. Walter Wimmer bei der Firmspendung

Firmlinge Laakirchen

Attwenger Markus, Beißkammer Markus, Bichler Anna-Maria, Bichler Maximilian, Brinek Robin, Brunner Anna-Maria, Bumberger Johannes, Covolan Stefan, Daxner Theresa, Dworsky David, Eder Tobias, Erlacher Nico, Fartaschek Kerstin, Forster Vanessa, Gaigg Jasmin, Götzendorfer Manuela, Gruber Malena, Hageneder Lukas, Hamminger Nadine, Heinrich Yvonne, Hintersteiner Viktoria, Höller Lisa, Holzleithner Stefan, Hörtenhuber Michele, Hubner Antonia, Huemer Anna, Kalcher Bernadette, Kofler Martin, Lacher Daniel, Leitner Patrick, Littringer Robert, Marterbauer Teresa, Moser Mathias, Möslinger Ida, Pernsteiner Julia, Pesendorfer Thomas, Pöll Thomas, Prall Stefan, Preinerstorfer Julia, Prüwasser Lea, Puchinger Hanna, Rader Nico, Riedler Karina, Sammer Domenic, Schöfbänker Andreas, Simmet Michael, Söllinger Moritz, Spitzbart Katrin, Stadler Maria, Staudinger Jessica, Steiner Katrin, Stiegler Anja, Stockinger Maria, Stritzinger Paul, Süß Fabian, Vidra Bernhard, Waldl Anna, Walz Philip

Firmlinge Steyrermühl

Bammer Franziska, Mitterndorfer Eva, Pichler Caterina, Schwarz Oliver, Stadlhuber Rene

Firmlinge Lindach

Markus Altmanninger, Samuel Buchner, Viktoria Fexa, Barbara Gielesberger, Tobias Gruber, Eva-Maria Neubacher, Martin Pfarl, Julia Seyer, Florian Schöfbenker, Sandra Schübler, Martin Spanring, Lisa.Maria Zach, Viktoria Zach

BAU MIT!

Die neue Schule in Chonyonyo/Tanzania sucht UnterstützerInnen!

Es ist ein schöner Septembertag 2009 in Tanzania. Wir begleiten Charles Bahati (Projektleiter der lokalen Organisation MAVUNO*) auf seiner Fahrt zum neuen Schulgelände, wo in Kürze die ersten Bauarbeiten zur Errichtung einer Mädchenschule beginnen.

Charles erzählt uns warum die Schule so wichtig ist: „Mädchen sind oft schon in jungen Jahren für viele Aufgaben verantwortlich und müssen sich zum Beispiel um Familie, Feld- und Hausarbeit und Feuerholz kümmern. Deshalb fehlt ihnen die Zeit für die Schule. Außerdem müssen viele die Schule wegen früher Schwangerschaft oder Heirat abbrechen. Mädchen sind häufiger von gesundheitlichen Problemen betroffen und einem sechs Mal höherem HIV/AIDS Risiko ausgesetzt als Jungen.“



Schule im Rohbau und Wassertank

Deshalb ist es MAVUNO ein besonderes Anliegen, den Mädchen durch diese Schule eine Chance auf gute Bildung zu ermöglichen und dadurch ihre Selbstbestimmung zu stärken und sie vor gesundheitlichen Gefahren zu schützen. Das ist der Schlüssel zur Veränderung des gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Alltags in den Dörfern.

... knapp zwei Jahre später sind die Bauarbeiten voll im Gang. Es wurden mit zahlreichen Spenden bereits einige Wohnheime, Klassenräume und Wasserspeicher gebaut und eine Baumschule angelegt.

Damit der Schulbetrieb bald starten kann würden wir uns sehr über eure Unterstützung freuen:

- am wirkungsvollsten sind Spenden auf unser Projektkonto:
Mavuno Project: Kto. Nr. 8151 961; BLZ: 34510
- Ihr könnt auch Trockenfrüchte aus Tanzania beim sonntägigen EZA-Verkauf im Pfarrhof erwerben. Der Erlös wird an das Schulprojekt gespendet.

Alle Spenden kommen gebührenfrei zu 100% bei MAVUNO an!

Auch die KMB Laakirchen hat dieses Projekt schon zwei Mal in der Höhe von insgesamt € 1.500 unterstützt.

***MAVUNO** ist eine lokale tanzanische NGO (2 Autostunden vom Viktoriasee entfernt), die seit 1993 versucht, die Lebensbedingungen der Menschen in dieser ländlichen Region vielseitig zu verbessern (mehr Infos: www.mavuno.net).

Wir haben im Sommer 2009 drei Monate in Tanzania verbracht und dort MAVUNO kennengelernt und mitgearbeitet. Beim diesjährigen Pfarrstand beim Stadtfest wird für das Schulprojekt gespendet.

Danke für euer Interesse und eure Unterstützung,

Christian Hofmann & Barbara Nickel

Mail: hofmann.christian@gmx.at, Tel:(0650)262 5884



Beziehungstipp:

Ungewohnte Aufmerksamkeiten geben der Beziehung neuen Schwung

kurz
notiert

Caritas Haussammlung 2011

Das Ergebnis der Caritas-Haussammlung 2011 beträgt 15.855,41 €. Einen Herzlichen Dank allen Sammlerinnen, Sammlern, Spenderinnen und Spendern.

„Jesus, du bist die Sonne“

So lautete das Motto, mit dem am 22. Mai 53 Mädchen und Buben unserer Pfarre das Fest der Erstkommunion feierten. Unter den festlichen Klängen der Stadtkapelle zogen die Kinder nach dem Gottesdienst zum Pfarrhof, um sich dort das Festfrühstück schmecken zu lassen.



Fraunbergkapelle

Dank vieler Spender und aktiver Helfer konnte die neue Kapelle am Fraunberg in kürzester Zeit errichtet werden, so dass Pfarrer Mag. Franz Starlinger die Einweihung im Rahmen einer Maianacht durchführen konnte.

Zahlreiche Besucher fanden den Weg durch den Höllgraben zu dem Kraftplatz am Fraunberg und hörten die Gedanken von Franz Starlinger: „Diese Kapelle ist an einem Ort hoch über der Stadt Laakirchen errichtet und soll die Menschen zum Innehalten und zum Gebet dienen, damit sie in den Niederungen des Alltags wieder genügend Kraft haben.“

Herzlichen Dank allen Beteiligten, Spendern und Helfern für dieses gelungene Werk.

Ein Abend für Kenia

Ca. 120 Interessierte folgten dieser Einladung, um über das Projekt des Ehepaares Mag. Edith und Dr. Thomas Schaubschläger Genaueres zu erfahren.

Dr. Schaubschläger berichtete, wie er und seine Frau auf der Hochzeitsreise in Kenia von einem einheimischen Jungen angesprochen und zu ihm nach Hause eingeladen wurden. Betroffen von der Situation, in der der Junge und seine Familie leben mussten, kam der spontane Gedanke, diese Familie sowohl medizinisch als auch finanziell zu unterstützen. Diese Familie hatte u.a. den Tod der Mutter und der Schwester zu verkraften, die an Aids starb.

Besonders wichtig ist für Dr. Schaubschläger die Finanzierung der Schulbildung. Nur so ist es seines Erachtens möglich, Veränderung zu schaffen. Die Kinder besuchen eine Privatschule, die die besten Möglichkeiten bietet.



Dr. Thomas Schaubschläger beim Vortrag über seine Afrikareisen

Obwohl die Menschen dort in einfachsten Verhältnissen leben, haben sie ihre Lebensfreude nicht verloren. Davon konnten sich die Zuhörer anhand der präsentierten Fotos überzeugen, die das Ehepaar Schaubschläger bei ihren insgesamt 7 Keniareisen aufgenommen haben.

Im Anschluss an den Vortrag verwöhnten die Frauen des Internat. Kochstammtisches die Gäste mit afrikanischen Speisen und die Kreativgruppe der psychologischen Praxis mit verschiedenen Kuchen. Als weitere Unterstützung standen Skulpturen von Mag. Edith Schaubschläger zum Verkauf bzw. konnten Fairtrade-Produkte beim Stand der „Eine-Welt-Gruppe“ erworben werden.

Wir danken allen Besuchern für die finanzielle Unterstützung.



Internationaler Kochstammtisch verwöhnt mit afrikanischen Speisen

Hallo Kinder!

Wenn ihr mal so überlegt, was ein Priester alles macht, fallen euch sicher einige Dinge ein: er spendet die Taufe, traut zwei Menschen, die heiraten möchten, man kann bei ihm beichten, er feiert die Heilige Messe, er hält Begräbnisse... Aber er hat auch noch viel anderes zu tun: neue Gebäude



werden gesegnet, Kranke oder Sterbende zu Hause besucht, Menschen getröstet, die um einen lieben Verstorbenen trauern...

Alle diese Handlungen haben eines gemeinsam: der Priester erzählt uns dabei von Jesus, von seiner Liebe und seiner Lehre, er vertritt sozusagen Jesus bei den Menschen. Die Gebete zu Gott und die Gaben des Heiligen Geistes helfen ihm dabei. Schöne Ferien wünscht euch Euer **Fridulin**

JugendleiterInnen gesucht!

Für Herbst sind wir auf der Suche nach JugendleiterInnen für die Pfarrjugend: sich regelmäßig mit Jugendlichen zu treffen, Themen zu besprechen, gemeinsam etwas zu unternehmen,... - einfach für die Jugend da zu sein – dies gehört zu den Aufgabenfeldern...Ein eigener toller Jugendraum, die Mitbenützung des Pfarrheimes, ein für Jugend offenes Klima,... werden geboten. **Kontaktperson:** Martin Mitterwallner, 0676 8776 5864

Bauvorhaben Bäckerei Zach

Im Zuge einer Um-/Neugestaltung der Bäckerei Zach wird im Innenhof der Kirche ein abgeschlossener Stiegenaufgang errichtet. Es wurde vereinbart, dass die Außenwand des Stiegenaufganges vonseiten der Pfarre gestaltet wird.

20 Jahre Pfarrzentrum St. Josef Steyrermühl

Als ein Fest der Begegnung ehemaliger und jetziger Pfarrangehöriger, aber auch der verschiedenen Kulturen und Religionen, wurde am 29. Mai 2011 das Pfarrfest in Steyrermühl begangen.

Beim Gottesdienst, der vom Chor feierlich umrahmt wurde, brachte die Pfarrgemeinschaft ihre Dankbarkeit zum Ausdruck, gemeinsam einen Ort für die wesentlichen Zeiten des Lebens zu haben. Pfarrassistentin *Hildegard Neuwirth* begleitet und leitet seit 20 Jahren mit viel Engagement die Pfarre - auch in unruhigen Zeiten wird das Pfarrzentrum als ein Ort des Willkommenseins erlebt, als eine

Oase der Besinnung und eine Quelle der Stärkung. Dechant *Mag. Franz Starlinger* ermutigte die Anwesenden der Zukunft hoffnungsfroh entgegen zu gehen.

In ihren Grußworten drückten Bürgermeister *Mag. Anton Holzleithner* und die Direktorin für pastorale Berufe der Diözese Linz *Mag. Brigitte Gruber-Aichberger* ihre Wertschätzung für die in der Pfarre geleisteten Arbeiten aus.

Beim anschließenden Frühschoppen, der von der Werkskapelle Steyrermühl musikalisch umrahmt wurde, gab es so manche Gespräche mit den zahlreichen Gästen - und alle ließen sich die köstlichen Speisen und Getränke gut schmecken.

Einige Festtagsimpressionen



Wir laden ein:

- Sa, 02. Ab 16⁰⁰ **Stadtfest** mit Stand
des Pfarrgemeinderates
- So, 03. 10⁰⁰ **Kindergottesdienst** des
Caritas- Kindergartens Laakir-
chen Pfarrkirche Laakirchen
- Di, 05. 20⁰⁰ **Mütterclub**
- So, 31.07. – Sa, 06. 08. **Jungscharlager**
im Waldhäusl

- So, 28. 10³⁰ **Katzensteinmesse**
(bei Schlechtwetter im Laudach-
seegasthaus)

- Do, 15. 20⁰⁰ **Frauenliturgie**
Pfarrzentrum Steyrermühl

- Sa, 17. 14⁰⁰ **Jungschar- und**
Ministrantenstart
Pfarrheim Laakirchen
- Jugendstart** Pfarrheim
- Sa, 24. 15⁰⁰ **Jungschar-Mini-Startfest**
Pfarrzentrum Steyrermühl

- Di, 27. **Herbstausflug** der **KFB**
8⁰⁰ Abfahrt Pfarrhof

- So, 02. 8³⁰ **Erntedankfest**
Pfarrkirche Laakirchen

- So, 02. 8³⁰ **Erntedankfest**
Pfarrkirche Lindach

- Sa, 08. 19⁰⁰ **Festlicher Gottesdienst**
für die **Jubelhochzeitspaare**
des Jahres 2011 | Pfarrkirche
Laakirchen

- So, 09. 10⁰⁰ **Erntedankfest Steyrer-**
mühl St. Josefs-Kirche Steyrer-
mühl



Das Pfarrblattteam wünscht
allen einen
erholsamen Urlaub und
schöne Ferien!

Druckkosten- beitrag

Am Ende des Arbeitsjahres bitten wir
Sie mit dem beiliegenden Zahlschein
um einen Druckkostenbeitrag für die
Pfarnachrichten.

Danke für Ihre Spende.

Im Sakrament der Taufe wurden Kinder Gottes



Laakirchen:

Chabron Sophie Maria, Wagenederstr. 6
Mes Fabian Sebastian, Marchtrenk
Krös Tanja, Kerblweg 22

Aus unserer Pfarre

Lindach:

Gößlbauer Jonas, Lindach
Fried Julius, Wien
Pöllinger Anna Sophia, Vorchdorf

Den Bund fürs Leben schlossen



Laakirchen:

Kriechbaum Jürgen - Nußbaumer
Cornelia
Grillberger Michael – Riedler-Topf
Christa

Attwenger Stefan – Atzlinger Bianca

Lindach:

Schröder Michael Thomas - Loitesberger
Simone Barbara

Wir gedenken der Verstorbenen



Laakirchen:

Ziegler Maria, Glöckelstraße 1
Hochrieser Alfred Franz, Häuslfeld 5
Streng Johann, Oberhumerstr. 2
Attwenger Elfriede, Danzermühl 13
Windischbauer Rosa, Oberhumerstr. 2
Fischereder Hermine, Matzingthalstr. 17
Minimayr Josefa, Oberhumerstr. 2
Gaigg Rupert, Haitzing 9
Windischbauer Ernst, Stötten 3
Hattinger Johann, Brucknerstr.

Steyrermühl:

Riecken Heidemarie, Brunntalstr. 7

Lindach:

Templ Notburga, Oberhumerstr. 2